

9. Leidy, Fresh-Water Rhizopods of North-America; Report of the United States Geol. Survey, 1879.
10. Heinis F., Systematik und Biologie der moorbewohnenden Rhizopoden, Rotatorien u. Tordigraden d. Umgebung von Basel. Archiv f. Hydrobiologie u. Planktonkunde; Band V, 1910.
11. Kleiber O., Die Tierwelt des Mooregebiets von Jungholz im südl. Schwarzw. Beitrag z. Kenntnis d. Hochmoorfauna. Archiv f. Naturgeschichte. Jahrgang 1911.
12. Nüßlin, Urtiere des Herrenwieser Sees. Zeitschrift f. wiss. Zoologie, 1884.
13. Schlenker Georg, Geologisch-biolog. Untersuchung von Torfmooren. Mitteilg. d. geolog. Abteilg. d. württembg. statist. Landesamtes, 1908.
14. F. E. Schulze, Rhizopodenstudien. Archiv f. mikroskop. Anatomie, Band 10, 11, 13.
15. Hertwig u. Lesser, Über Rhizopoden u. denselben nahestehende Organismen. Archiv f. mikroskop. Anat., Band X.
16. Schmeil, Deutschlands freilebende Süßwasser-Copepoden. Zoologica, 4. 8
17. van Douwe, Copepoda, in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands.
18. Keilhack, Phyllopoden, in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands.
19. Lilljeborg, Cladocera Sueciae
20. Lauterborn, Beiträge zur Fauna u. Flora des Oberrheins, II. Mitteilungen der Pollichia, Jahrgang 1904.
21. Brehm, V., Zur Kenntnis der Mikrofauna d. Franzensbader Torfmoordistriktes. Archiv f. Hydrobiologie und Planktonkunde, Band 1, 1905.
22. Ekmann, Sven, Die Phyllopoden, Cladozeren und freil. Copepoden der schwedischen Hochgebirge. Zoolog. Jahrbücher, Band 21, 1905.
23. Steuer, H., Entomostrakenfauna der alten Donau bei Wien. Zoologische Jahrbücher, Band 15, 1902.
24. Brehm, V., Ergebnisse einiger im Franzensbader Moor unternommenen Exkursionen. Archiv f. Hy. u. Pl., Bd. XI, 1916.
25. Derselbe, Ergebnisse einiger im Marienbader Mooregebiet unternommenen Exkursionen. Archiv f. Hy. u. Pl., Bd. XII, 1918.
26. Zschokke, Tierwelt der Hochgebirgsseen. Neue Denkschr. d. Schweizer G. f. N., 1900.

### Badische Volksnamen von Pflanzen III.

Walther Zimmermann, Anstaltsapotheker in Illenau b. Achern.

Dank einer Reihe von freundlichen Zuschriften und Hinweisen aus Botaniker-, Volks- und Sprachforscherkreisen<sup>1</sup> bin ich in die Lage gesetzt, eine dritte Liste von badischen Pflanzennamen erscheinen zu lassen. Die Durcharbeitung sprachwissenschaftlicher Arbeiten und Werke über unsere badischen Mundarten förderte eine ganze Menge von Ausdrücken. Dies und die Zustimmungen aus diesen Fachkreisen, die meine Veröffentlichungen fanden, beweisen, daß das Sammeln dieses Anteils am badischen Sprachschatz eine Arbeit ist, die nach mehreren Seiten hin fruchtbar ist.

---

<sup>1</sup> Besonders auf meine Arbeit: Mundartliche Pflanzennamen aus Baden; Alemannia Bd. 42 (1915) 175—189; Bd. 43 (1916) 124—156.

Hört und liest man diese Namen, mehr noch, geht man ihrem Sinne, ihrer Sprachgeschichte nach, so freut man sich immer mehr, welch reiches Sprachgut, welche Zeugnisse für das Denken unseres Volkes sie enthalten. Und andererseits schmerzt es sehr, wenn man das Schwinden, das Vergessenwerden, das Vergessensein solcher Namen feststellen muß.

Aus angrenzenden Ländern (Pfalz, Bayern, Schweiz, Württemberg) empfangene Zuschriften zeigen, daß das Bekanntwerden solcher Pflanzen- und Tiernamen aus Baden eine Lücke füllt. Ich richte nochmals an unsere Mitglieder die Bitte, mir ihre Kenntnisse auf diesen Gebieten zur Zusammenfassung zu einer endlichen größeren Arbeit gütigst mitteilen zu wollen. Die Bitte spreche ich heute besonders innig aus, weil die Zeit drängt, das sterbende Volksgut wenigstens im Schrifttum den Nachkommen zu erhalten. Der Krieg hat eine Durchmischung unserer Volksstämme gebracht wie noch kein Geschehnis zuvor. Dieser Krieg hat auch die Denkmäler geändert, hat Gefühlswerte vernichtet wie nichts vor ihm. Sitte und Sprache unserer Heimat hat darunter gelitten und wird in späterer Zeit tiefe Wunden und Lücken aufweisen!

Es sind zu sammeln<sup>2</sup>: alle Ausdrücke, Redensarten (mund- bzw. lautgetreu), Meinungen und Gebräuche, die sich irgendwie an Pflanze oder Tier knüpfen, Bilder, Vergleiche, die sich auf sie beziehen; insbesondere auch: Ausdrücke für die Zustände vom Samen bis zur Frucht; für Wachstum, Faulen (z. B. wesen, pelzig, kidrig beim Rettich) und Sterben; für die einzelnen Teile und Mißbildungen; für die Schädlinge und Krankheiten; für die einzelnen Tätigkeiten mit Kulturpflanzen (Hanfbereitung, Rebgeschäft, Säe- und Erntegeschäft z. B.); für die Eigenschaftswörter (z. B. forlen Holz, tousel Holz = Kiefernholz). Sehr wichtig sind die Baumnamen! Mitglieder, die mich gütigst unterstützen wollen oder die mir Hilfsquellen nachweisen können (besonders Lehrern, Geistlichen, Förstern), sende ich auf Wunsch gern meinen für Tier- und Pflanzenwelt ausgearbeiteten Fragebogen zu.

Für die vorliegende Arbeit bin ich namentlich zu Dank verpflichtet: meinem verstorbenen Vater; meinem bei Reims 1916 gefallenen Bruder Gerhard, der bei seinen Kameraden und Mannschaften im Schützengraben für mich sammelte; Frl. Hedwig Zwingert, Lehrerin in Untergrombach; den Herren Apotheker Eichhorn-Zweibrücken, Rechtsanwalt Dr. E. Metzger-Lahr und Prof. Dr. E. Rech-Offenburg (R).

<sup>2</sup> Die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieses Sammelns betont auch der Aufruf der »Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien« (Reichspost Nr. 421, 10. 9. 1916), die einen besonderen Ausschuß dazu bildete.

### Abkürzungen und einige benutzte Schriften:

V! = Berichtigungen.

D! = Druck- oder Satzfehler in meinen früheren Arbeiten:

Badische Volksnamen von Pflanzen (in diesen Mitteilungen 1913, S. 285—300).

Badische Volksnamen von Pflanzen II (in diesen Mitteilungen 1915 S. 297—300; S. 365—392).

Afb = Antworten auf die Alemanisch-volkstümlichen Fragebogen von Kluge, Meyer und Pfaff (1893); Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.; Eigentümer: Verein Badische Heimat.

! = durch Befragen überzeugt.

o. U. = ohne Unterscheidung.

ZDMA = Zeitschrift f. hochdeutsche Mundarten.

Lz 92 = Ph. Lenz, Nachtrag zu »Ph. Lenz, der Handschuhsheimer Dialekt. I. Teil: Wörterverzeichnis. Prog.-Beil. z. Jahresber. d. Gr. bad. Gymn. zu Konstanz, 1887«; Prog.-Beil. Gr. bad. Gymn. Heidelberg, 1892.

Lz 96 = Ph. Lenz, die Fremdwörter des Handschuhsheimer Dialektes I. Beil. z. Jahresber. d. Höh. Mädchenschule zu Baden-Baden 1895/96.

Lz 98 = Ph. Lenz, Vergl. Wörterbuch der neuhochdeutschen Sprachen und des Handschuhsheimer Dialektes. Baden-Baden, 1898.

Den Anhang über »Fragliche und unbestimmte Namen« bitte ich besonders zu beachten. — Eine fühlbare Lücke sind: Pilznamen! — Demnächst werde ich eine zweite Liste mundartlicher Tiernamen (Nachtrag zur Arbeit: Tiernamen im badischen Volksmunde; s. diese Mitteilungen 1914, S. 329—337) veröffentlichen. Für die Tiernamen ist eine empfindliche Lücke bei den Fischen!

### Kryptogamia, Sporenpflanzen.

#### Thallophyta, Zellsporenpflanzen.

##### Algae, Algen.

*Conferva*, *Cladophora* und ähnl. Fadenalgen: Schlamm (Friesenheim; sie werden in Säckchen eingenäht, und als Schwämme benutzt).

##### Eumycetes, echte Pilze.

*Uncinula spiralis* (*Oidium Tuckeri*): Mältäui (Friesenheim); Mildai (Ottenheim); Wissler (Durbach).

*Peronospora*: Brenner (Friesenheim).

*Claviceps purpurea*, Mutterkorn: Die Sklerotien: Butz (Ebringen).

*Taphrinus*-Arten, Taschenpilze; s. bei Pflaumen und Kirschen.

*Ustilago maidis*, Maisbrand: s. *Zea mays*.

*Cantharellus cibarius*, Gelbling: Pfifferli (Ottenheim).

*Amanita muscaria*, Fliegenpilz: Muckeschwumm (Schönbüch b. Achern).

*Morchella*-Arten, Morcheln: Mercheln (Huttenheim); Moroche (Bräunlingen R.)

Pilze allgemein: Teufelskäsch (-käse; Berolzheim); Hexeparaplü (Berolzheim).

Pilzringe: s. Gramineae: »Allgemeines«.

#### Musci, echte Moose.

Moose allgemein: Möischi (Taubergrund).

### Pteridophyta, Gefäßsporenpflanzen.

#### Filices, Farne.

##### Polypodiaceae, Tüpfelfarne.

Farne allgemein: Schlangenkraut (Tiefenbach); Zigeunerblätter (Rosenberg); Irrkraut? (s. fragliche und unbestimmte Namen).

*Polypodium vulgare*, Engelsüß: Faarn (Flockenbach); Rainfarn (Sasbachwalden); es liegt kein Irrtum des Namenangebers vor! In diesen Mitteilungen 1913, S. 287 führte ich den Namen »Regenfarn« (lautlich Rägefarn), für *Asplenium adiantum nigrum* von Hub b. Bühl an. Das Volk um Bühl und Achern bezeichnet demnach die Gesamtheit dieser steifen Mauerfarne als »Rägefarn« (woraus »Rainfarn« sich ableitet wie »Reinhart« aus »Reginhart«). Die Form »Rägefarn« weist uns wohl auch den Weg zur Deutung als »Steffarn«, »Ragfarn«; mittelhochdeutsch ‚rac‘ = straff, steif, davon unser ‚ragen‘ = starren, hervorstehen kommt.

#### Equisetinae, Gruppe der Schachtelhalme.

##### Equisetaceae, Schachtelhalmgewächse.

*Equisetum*, Schachtelhalmarten o. U.: Schafterheu (Obergrömbach); Schäftelheu (Huttenheim); Schäftsel (Graben); Schäftsgenheu (Rappenuau); Schafheu (Rosenberg).

##### Lycopodiaceae, Bärlappgewächse.

*Lycopodium clavatum*, Keulenbärlapp: Wolfsdobe (Renchthal hinter Oppenau); Schlangenmoos (Schwarzwald).

### Phanerogamia, Samenpflanzen.

#### Coniferae, Nadelhölzer.

##### Taxaceae, Eibengewächse.

*Taxus baccata*, Eibe: Schnuderbeeri ((Wyhlen)

**Abietaceae, Tannengewächse.**

*Pinus silvestris*, gem. Kiefer: Forre (Bräunlingen); Odenwälder Tanne (Wertheim); Tous (Handschuhsheim). — Die Zapfen: Gockel (Mannheim); Tousegockel (Handschuhsheim); Tannengeiß (Wertheim, Taubergrund).

*Picea excelsa*, Fichte und *Abies alba*, Weißtanne: Christmaie (Ottersweier). — Die Zapfen: Tannegeiß (s. *Pinus*).

**Monocotyleae, Spitzkeimer.****Gramineae, echte Gräser.**

Allgemeines: Hohe Grasunkräuter im Getreide: Schmelme (Handschuhsheim); höhere Graskreise in den Wiesen: Hexentanz (Berolzheim) durch Pilzringe verursacht). — Blattscheiden: Hose (Handschuhsheim); Grannen: Achel (Rosenberg); Grääne (Ettenheim).

*Zea mays*, gem. Mais: *f. dentiformis Kocrnicke*: Pferdszahn (Rappenaue); Zahnmais (Vörstetten). — Fruchtkolben: Zäpfe (Vörstetten); Kolbenscheiden: Laub (Vörstetten). (In Theningen unterscheidet man die zur Reife gezogene Kulturart als »Walschkorn« von der zu Futterzwecken gepflanzten, die einfach »Mais« heißt.) — Die durch *Ustilago maidis* hervorgerufenen Brandknollen: Kröpfe (Theningen); die Pflanze ist »kröpfig«.

*Panicum miliaceum*, Hirse: Hirsch (Achertal); Hersche (Graben). — *var. contractum Alefeld*: Zottel-Hirsch (Achern); *var. effusum Alefeld*: Wedelhirsch (Achern).

*Alopecurus s. Dactylis*.

*Phragmites communis*, Schilf; Teke (Taubergrund); Wassergerste (Theningen); früher muß dort der Name »Schmahlrohr« üblich gewesen sein; eine Waldstelle, die mit Schilf bestanden ist, heißt heute noch »Schmahlrohrliche«.

*Briza media*, Zittergras: Zötteli (Wollbach).

*Molinia caerulea*, Pfeifengras: Schmelme (Handschuhsheim).

*Daetylis glomerata*, Knäuelgras: Locke (Villingen); möglicherweise Verwechslung mit *Alopecurus pratensis*, dessen abgestreifte Spindel die Kinder einander in die Haare drehen als Lockenwickel, um dann kräftig zu ziehen; in Anhalt heißt *Alopecurus* deshalb »Zieper«.

*Agropyrum repens*, echte Quecke: Chäche (Wollbach); Quecke (Handschuhsheim); Zwecke (Ottersdorf); Flechtgras (Handschuhsheim); Pfliechgras (Taubergrund).

*Triticum monococcum*, Einkorn: Kandinkel (Angelthürn) Afb. = »kein Dinkel«? oder »Khansdinkel« = Johannesdinkel? vergl. Johannesbeeren = Khansbeere!); Brütschle (Rosenberg).

Säugras, Brachgras: s. fragliche Namen.

**Cyperaceae, Rietgräser.**

*Scirpus*-, *Simsen*-, und wohl auch *Carex*-, Riet-Arten von hohem buschigem Wuchs (besonders in *Carex brizoides*-Beständen): Besche (Theningen). — Kleinere Rietgräser (*Caricetum*): Schluete (Kenzingen); Beins (Ottersdorf).

**Araceae, Arongewächse.**

*Arum maculatum*. Aronstab: Zu dem in diesen Mitteilungen 1915, S. 369 berichteten »Orakel für das Jahresertragnis« teilte mir Herr Gymnasiumsdirektor Dr. O. Kienitz-Wertheim freundlichst mit, daß dort das reiche Erscheinen ein gutes Jahr bedeute. Über die Teile des Blütenstandes schreibt er: »Der Stab ist ohne Bedeutung. Die Staubfäden (ohne Staubbeutel) bedeuten Erdbeeren; der Staubbeutel Gerste; die Fäden über dem Stempel Korn; Der Stempel bedeutet Wein. Doch sind die Beziehungen örtlich verschieden, z. B. statt Wein Kartoffeln«.

**Liliaceae, Liliengewächse.**

*Colchicum autumnale*, Herbstzeitlose: Herbstelose (Wyhlen); nackige Jumper (Lörrach); nackte Hur (Moosbach). — Frucht: Kühle (Markdorf); Kuheuter (Moosbach).

*Fritillaria imperialis*, Kaiserkrone: Ilge (Simonswald).

*Allium*, Lauch: Teufelsknobeli = »so eine gewisse Knoblauchsart, die im Felde wächst« (Berolzheim; *A. vineale* oder *oleraceum*?) Afb.

*Ornithogalum umbellatum*, doldiger Milchstern: Sonnenaufgänge (Lörrach); Maiblümli (Simonswald).

*Muscari racemosum*, großes Träubel: Essigkrügli (Wyhlen); Wuitschüpli (=Weinsträußle; Wyhlen).

**Amaryllidaceae, Narzissengewächse.**

*Narcissus poeticus*, weiße Narzisse: Sternbutzen? (Niederschopfheim); Schreiberrösle (Graben); Gänsbarzer (Odenheim); Akzisle (Rosenberg).

*Galanthus nivalis*, echtes Schneeglöckchen: Märzbecher (Leutersberg).

*Leucoium vernalis*, kleines Lenzglöckchen: Himmelschlüssel (Ebnet).

**Iridaceae, Schwertliliengewächse.**

*Iris germanica*, Deutsche Schwertlilie: Tintenblume (Neudenu); Schwerter (Handschuhsheim); Fledermaus (Klettgau auf der Schweizerseite; wohl auch im badischen?).

*Iris pseudacorus*, Wasserschwertlilie: Lilien (Theningen); Sichle (Gottenheim); Broggler (Obergrömbach); Knospe (Theningen).

**Orchidaceae, Knabenkräuter.**

*Orchis*-, Knabenkraut-Arten o. N.: Fleischblume (Göhrichen); Katzenwedel (? Steinbach b. Bühl; ZDMA 1901, S. 326).

*O. morio*, gemeines Kn.: Herrenschiele (Nimburg).

*O. masculus*, Manns-Kn.: Kreuzblume (St. Georgen i. Sch.).

*Himantoglossum hircinum*, Bockswurz: Tüfelschrut (Tiengen A. Waldsh.).

## Dicotyleae, Blattkeimer.

### Juglandaceae, Wallnußgewächse.

*Juglans regia*, echte Wallnuß: Baumnuß (Pforzheim; Schöllbronn); Gaggili (Oberschopfheim; Kindermund). — *f. maxima*: Pferdenüsse (Ichenheim). — *f. tenera*: Meisenüsse (Ichenheim). — *f. dura*: Grübelnüsse (Ichenheim).

### Salicaceae, Weidengewächse.

*Salix*-Weidenarten o. U.: Palme (Großweier); Weile (Unteraltenmühl); Salle (Odenheim); Säleholz (Handschuhsheim); Sellerholz (Unteraltenmühl); Bandbusch (Handschuhsheim); Bindrute (Kürnbach); Biegebändli (Ettenheim; rutenförmig gezogen). — Kätzchen: Boiserli (Theningen); Bisili (Bräunlingen).

*Populus nigra*, Schwarzpappel: Muckebaum (Dienstadt). — Kätzchen: Katzebissili (Achern). Für welche Pappelarten gelten die unterländer Namen: »Böl, Bell, Bellebaum«; Allgemeinbezeichnungen?

### Betulaceae, Birkengewächse.

*Corylus avellana*, deutsche Hasel: Märzsäule (-Kätzchen; in den Afb. als »Meersäule« gebracht; (Odenheim); Haselzapfe (Großweier).

*Carpinus betulus*, Weißbuche: Hawebuche (Handschuhsheim); Heebuche (Taubergrund).

*Alnus glutinosa*, Schwarzerle: Eller (Schlossau); Muttererle (blühende, bzw. fruchtende; Großweier).

### Fagaceae, Buchengewächse.

*Fagus sylvatica*, Rotbuche: Buchbaum (Odenheim); — Früchte: Bücheltr (Taubergrund).

*Quercus*-, Eichen-Arten o. U.: Aache (Taubergrund); Eeche (ch wie in ‚ach‘; Poppenhausen, Krensheim, Rinderfeld); Oache (Bonndorf).

### Moraceae, Maulbeergewächse.

*Cannabis sativa*, Hanf: ♂; Fümme(h)hanf (Überlingen); Fleemer (Handschuhsheim); Flajjer (Großsachsen); Wißhämpfe (Ettenheim). — ♀: Samenhanf (Überlingen); Aehrhanf (kurz, wird zur Trocken- oder Schwarzröße genommen; Bühl, Achern); schwarzer Hanf (Ettenheim). — Hanfabfall: Agle (Freiburg, Dürrenbüchig); Ohne (Handschuhsheim); Zögel (Binzen); Abweg (Überlingen); Kuder (Überlingen); Eschwinge (Taubergrund).

*Humulus lupulus*, Hopfen: — Ranken: Eberzähne (lautlich ‚ewazain‘, Handschuhsheim); Schlaudern (Taubergrund).

**Loranthaceae, Mistelgewächse.**

*Viscum album*, Mistel: Galle? (Handschuhsheim; ich fand diesen Namen zweimal im Schrifttum (Lz. 92, 12 und Lz. 98, 47; ‚kal‘ f. belegt).

**Polygonaceae, Knöterichgewächse.**

*Fagopyrum esculentum*, Buchweizen: Haarekorn (Handschuhsheim).

*Rumex acetosa*, Sauerampfer: Surhampfer (Gausbach); Surhompfl (Seelbach); Sauerampl (Käfertal); Surrompf (Reichenbach); Surele (Bräunlingen); Hampfe (Handschuhsheim); Ramper (Ottersdorf).

*R. obtusifolius*, Grindampfer, *R. conglomeratus*, Knäuelampfer, und *R. crispus*, Krauser A.: Halbergaul (Mosbach, Heidelberg); Kindsblätter (Theningen); Mooreblätsche (Achern); roter Stengel (Vörstetten).

*Polygonum aviculare*, Vogelknöterich: Wegrادل (Steinbach).

*P. persicaria*, Flohknöterich: roter Hirsch (Durmersheim).

*P. hydropiper*, Wasserpfeffer, u. voriger: Riedager (Vörstetten); Pfefferkrut (Ibental).

**Chenopodiaceae, Gänsefußgewächse.**

*Beta vulgaris*, Rübe: var. *rapacca*: Runkelrübe: Rumelschen (Angeltürn, Rosenberg); Rangerschen (Taubergrund); Ransche (Menzingen); Roorsche (Tauberbischofsheim); Burgunder, Burgunderrübe (Nüstenbach, Neudenu).

*Spinacca oleracea*, Spinat: ♂ Fimmel, ♀ Mastel (Vörstetten).

**Caryophyllaceae, Nelkengewächse.**

*Agrostemma githago*, Kornrade: Raddel (Tauberbischofsheim); Rare (Handschuhsheim); Roare (Flockenbach); Feldnägele (Herrischried).

*Melandryum rubrum*, rote Lichtnelke: wilde Boschnägele (Yach); Gugguger (Wyhlen).

*Dianthus carthusianorum*, Kartäusernelke: Wetternelke (Villingen).

*D. barbatus*, Bartnelke: Roßnelke (Freiburg, Villingen).

Allgemeine Bezeichnungen: Neile (Handschuhsheim). — Hieraus erklärt sich der Name „Eilblumen“ (diese Mitteilungen 1915, S. 374) als „Neilblume“, dessen Anfangsbuchstabe verschluckt oder überhört wurde; Zusammenhang mit franz. ‚oillet‘ besteht nicht! — Klebnägele (eine Garternelke mit klebrigen Blattknoten; Vörstetten).

**Nymphaeaceae, Seerosengewächse.**

*Nuphar luteum*, Teichrose: Kindle (Hildmannsfeld; die Kinder benutzen die Blüten als Puppen, die Blätter als Steckkissen). (Schluß folgt.)

## Stegocephalenfunde bei Villingen.

Von Professor Dr. Wepfer, Freiburg i. B.

In einem kleinen Steinbruch im Buntsandstein einige 100 m oberhalb Kappel (Amt Villingen) wurden durch den Landesgeologen Herrn Spitz Knochenreste von Stegocephalen gefunden und zwar in einer

außergewöhnlich günstigen Erhaltung und großer Häufigkeit. Ausgrabungen, die dann durch Dr. W. vorgenommen waren, ergaben das Vorhandensein einer wenige Zentimeter mächtigen Schicht, etwa an der Grenze des mittleren und oberen Buntsandsteins, die von gut erhaltenen Knochenresten erfüllt ist. Neben besonders häufigen Hautpanzerplatten fanden sich Extremitäten- und Schädelreste in verschiedenen Größen.

Es wurden mehrere Quadratmeter der Schicht systematisch abgeräumt und geborgen; das Material liegt im Geolog. Institut der Universität Freiburg und sieht seiner wissenschaftlichen Bearbeitung entgegen. — Leider ist das Versteinerungsmittel der Knochen, Vivianit, außerordentlich brüchig, so daß es wohl der Präparierung zum Opfer fallen wird und Gipsabgüsse der Abdrücke gemacht werden müssen. Viel Material ging aus diesem Grund auch während der Gewinnungsarbeiten verloren.

## Prähistorische Funde.

Mitgeteilt von R. Lais, Freiburg i. B.

**Bötzingen.** Am Sandbrunnen zwischen B. und Wasenweiler: Abgebrochene Spitze einer schön gearbeiteten Pfeilspitze aus weißem, grau gebändertem Jaspis. Dicke, schwarze und gelbliche Tonscherben, Neolithisch.

**Liel.** Westlich des Dorfes, im Aushub einer Grube: Kleine Splitter aus weißem, gelbem, grauem und rotem Jaspis, keiner mit deutlichen Spuren von Bearbeitung. Drei größere Nuclei mit Schlagmarken und den Hohlformen langer, abgesprengter Späne. Zahlreiche Tonscherben, meist schwarz mit beigemengten z. T. ziemlich groben Quarzstückchen. Wahrscheinlich neolithisch.

**Uffhausen.** Am Schönbergabhang südlich des Dorfes: Kegelförmiger Nucleus aus weißem Jaspis, einige kleine Splitter aus weißem und grauem Jaspis. Vermutlich neolithisch.

**Wittnau.** Am Hasenbuck: Schön gearbeiteter Rundschaber von trapezförmigem Querschnitt aus weißem Jaspis. Vermutlich neolithisch.

## Naturschutz.

### Die Gefährdung des Wildseemoors bei Kaltenbronn.

Von A. Schlatterer, Freiburg i. B.

Die gegenwärtige Zeit ist unseren Bestrebungen gar nicht günstig. Die allgemeine wirtschaftliche Not schafft den Anreiz, alles einigermaßen Brauchbare auszunützen, ganz ohne Rücksicht auf den jeweiligen ideellen oder kulturellen Dauerwert. Da werden sterile Triften umbrochen zur Gewinnung einer dürftigen Ernte von Kartoffeln oder

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Walt[h]er

Artikel/Article: [Badische Volksnamen von Pflanzen III. \(1919\) 49-57](#)